

Elektric.-Werks schweben auch noch nach andern Seiten hin Verhandlungen. Bei der steigenden Nachfrage u. dem vermehrten Bedarf an elektr. Energie hat das Rhein. Electric.-Werk den weiteren Ausbau der Centrale Fortuna um 8000 Kw. Masch.-Leistung in Auftrag gegeben.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000, sämtl. übernommen von der Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation zu pari; vorerst sind 25% eingezahlt.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4½% Oblig. von 1910, rückzahlbar zu 102%. Für die Verzins. u. Tilg. hat die Rhein. A.-G. f. Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation in Cöln die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Aktieneinzahl. 1 500 000, Gebäude 90 186, Masch. 124 269, Kabel 782 367, Utensil. 27 305, Vorarbeiten 25 546, Kaut. 100, Debit. 1 524 718, Bankguth. 1540, Anleihestempel u. Disagio 74 000, Verlust 118 209. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig.-Anleihe 2 000 000, Kredit. 200 805, Rückstell. für Zs. 23 040, do. für Stempelsteuer 44 400. Sa. M. 4 268 245.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 166 913, Unk. 21 256, Zs. 18 901, Abschreib. auf Anleihestempel u. Disagio 6000. — Kredit: Vortrag 80 000, Stromverkauf 14 862, Verlust 118 209. Sa. M. 213 071.

Dividenden 1910—1911: 0% (Baujahr), 0.

Direktion: Kaufm. Joh. Paar, Horrem; Ober-Ing. Alb. Schreiber, Cöln.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Dr. jur. Paul Silverberg, Cöln; Stellv. Bergassessor Carl Gruhl, Kaufm. Max Gruhl, Brühl; Bergwerksdir. Jul. Krisch, Helmstedt; Komm.-Rat Albert Pinkuss, Berlin; Gen.-Dir. Geh. Bergrat Dr. jur. Viktor Weidman, Aachen; S. Alfred Freih. von Oppenheim, Dir. H. Prenger, Cöln Oberbürgermeister Clostermann, Mülheim-Rhein.

Prokuristen: Jak. Aussem, Victor Bellier de Launay, Adolf Mertz.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius; Cöln: Bergisch Märk. Bank, Sal. Oppenheim jr. & Co., Rhein. Westfäl. Disconto-Ges., A. Schaaffh. Bank-Verein, Deichmann & Co.

Welter Electricitäts- und Hebezeug-Werke

Actiengesellschaft in Köln-Zollstock, Vorgebirgsstr. 113.

Gegründet: 21. bezw. 28./4. 1898; eingetr. 5./5. 1898. Gründungsj. Jahrg. 1899/1900. Frühere Firma: Kölner Electricitäts-Akt.-Ges. vorm. Louis Welter & Co.; lt. G.-V. v. 27./6. 1901 Änderung der Firma wie oben.

Zweck: Herstellung, Betrieb, Erwerb und Vertrieb von allen mit der Elektrotechnik in Verbindung stehenden Anlagen und Unternehm., sowie aller hierzu erforderl. Artikel, Masch. u. Apparate; Erwerb, Entnahme u. Verwertung hierauf bezügl. Lizenzen, Patente u. Gebrauchsmuster. Zur Errichtung einer Fabrik für Ausrüstung u. Installation elektroautomobiler Fahrzeuge sowie Fabrikation von Masch. u. Apparaten hat die Ges. im Frühjahr 1899 ein Gelände an der Vorgebirgsstr. in Köln-Zollstock erworben. Die Immobil. der Ges. Richmod- u. Wolfsstr. sind 1900 für M. 723 141 auf die Immobil.-Ges. „Rhein“ G. m. b. H. übertragen worden. 1901 wurden sämtliche M. 350 000 Aktien der Hebezeugfabrik A.-G. vorm. Georg Kieffer erworben (letzte Div. dieser Ges. für 1900/1901 18 Mon. 10%; 1901/1902—1907/08: Je 3%). Völlige Verschmelzung beider Ges. dann lt. G.-V. v. 27./6. 1901. Die Ges. übernahm die gesamten Vermögenswerte und Schulden der Hebezeugfabrik am 30./6. 1900 für M. 373 725, genau dem Betrage, den sie zur Zeit für den Ankauf der M. 350 000 Hebezeug-Aktien gezahlt hatte. Das Sülzer Grundstück der Ges. wurde 1905 ohne Verlust mit M. 90 000 verkauft.

Kapital: M. 600 000 in 378 als solche abgest. Vorz.-Aktien, u. 222 neuen Aktien von 1911, sämtliche à M. 1000 und gleichberechtigt. Urspr. A.-K. M. 600 000, erhöht zur Stärkung der Betriebsmittel und Deckung von Erwerbs- und Neubaukosten für Fabrikanlagen lt. G.-V. v. 4./3. 1899 um M. 400 000 in 400 für 1899 nach Massgabe ihrer Einzahlung div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären 3:2 v. 1.—15./4. 1899 zu 110%; voll eingezahlt seit 31./12. 1899. Zwecks Sanierung der Gesellschaft hatte die G.-V. v. 14./7. 1902 Ausgabe von M. 250 000 5% Vorz.-Aktien u. Ausschüttung von M. 200 000 im Besitz der Ges. befindl. Anteilen der Immobil.-Ges. Rhein G. m. b. H. an die Aktionäre gegen M. 400 000 Welter-Aktien, um die das A.-K. ermässigt werden sollte, vorgesehen. Diese Beschlüsse sind nicht durchgeführt; dagegen bestimmte die G.-V. v. 4./10. 1902 Herabsetzung des A.-K. um M. 250 000 (auf M. 750 000) durch Zulassung der Aktien im Verhältnis 4:3. Frist v. 1.—18./11. 1902, nachträglich für 5 nicht eingereichte Stücke bis 14./4. 1903 verlängert. Weiter wurde Ausgabe von bis M. 600 000 6% Vorz.-Aktien beschlossen. Dieselben konnten nur von den Aktionären 1.—18./11. 1902 bezogen werden, und zwar war für je 1 Vorz.-Aktie eine zugelegte St.-Aktie nebst M. 300 Barzahlung zu erlegen. Da mehr als 600 Vorz.-Aktien begehrt wurden, fand eine Repartition statt. Die so in Besitz der Ges. gelangten 600 Aktien sind vernichtet. Die Transaktion ist durchgeführt u. das A.-K. damit auf M. 750 000 in 150 abgestr. St.-Aktien u. 600 abgest. Vorz.-Aktien gebracht. Der Buchgewinn (M. 250 000 aus Zulassung, M. 180 000 aus Zuzahlung) wurde zur Tilgung der Unterbilanz aus 1901 von M. 114 084, zu Abschreib. und Res.-Stellung verwandt.

Sanierung der Ges. 1905—1907: Die Bilanz von ult. Dez. 1904 hatte einen Fehlbetrag von M. 276 108 zu verzeichnen, der 1905 auf M. 339 719 gestiegen ist und sich in einer Knappheit der Betriebsmittel höchst störend geltend machte. Die G.-V.